11

DSTG MAGAZIN

Das Gewerkschaftsorgan der Deutschen Steuer-Gewerkschaft

Ausgabe 11 2025 · 74. Jahrgang

Wie einige Immobilienkonzerne mit Share Deals Steuern in Milliardenhöhe sparen

Das Milliarden-Schlupfloch

Themenauswahl

Konsequenzen für die Finanzverwaltung: Bundestagsanhörung zur globalen Mindeststeuer

TV-L 2026: 7 Prozent mehr für Beschäftigte der Länder gefordert

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 geht zu Ende. Ein Jahr, in dem Unzählige von euch in der Steuerverwaltung, in Funktionen unserer Gewerkschaft und in ehrenamtlichen oder politischen Ämtern tätig waren. Für diesen Einsatz danke ich euch herzlich. Ihr seid der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält: durch verantwortungsvolle Arbeit, durch Engagement, durch den Mut zur politischen Gestaltung. Oft haben wir gemeinsam um die besten Lösungen gerungen und gestritten – und genau das ist so wertvoll. In einer Demokratie zu leben, in der wir öffentlich streiten können, ohne Angst vor Repressionen haben zu müssen. Dafür sollten wir dankbar sein.

Für das neue Jahr wünsche ich euch viel Gesundheit, erfüllte Momente und die innere Bereitschaft, notwendige Veränderungen anzugehen. Unsere aktuellen Studien – eine tiefenpsychologische Studie mit Concept M (Bürgerbefragung) und unsere Beschäftigtenbefragung – zeichnen ein klares Bild: Die Erwartungshaltungen sind hoch, bei den Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie bei denen, die in den Finanzämtern arbeiten.

Ein Befund der Bürgerbefragung verdient besondere Aufmerksamkeit: Nur zwölf Prozent halten unser Steuerrecht für gerecht. Das ist keine Kritik am Finanzamt – das ist ein Ruf nach grundlegender Steuerrechtsvereinfachung. Je mehr Einzelfallregelungen geschaffen wurden, desto ungerechter empfinden Menschen das System. Wir brauchen weniger, dafür aber klarere Regeln.

Gleichzeitig transformiert sich die Privatwirtschaft digital mit enormer Geschwindigkeit: Cloud, KI, automatisierte Prozesse sind längst Normalität. Unsere öffentliche Verwaltung kann diesen Rhythmus nicht ignorieren. Digitalisierung ist die Voraussetzung, um unser Steuersystem überhaupt noch verwalten zu können, nicht ein IT-Budget-Posten, sondern eine Investition in Bürgervertrauen.

Was also tun? Steuervereinfachung ist nicht Luxus für gute Zeiten, sondern ein Gebot der Stunde: Sie schafft Gerechtigkeit, reduziert Compliance-Kosten, gibt Menschen ihre Zeit zurück. Moderne Technik und vereinfachtes Recht – das ist keine Option, das ist eine Notwendigkeit. Und: Mitgestalten ist nicht nur möglich, es ist erforderlich.

Die Beschäftigtenumfrage endet am 31. Dezember. Falls ihr noch nicht teilgenommen habt: Eure Stimme zählt – für euch selbst, für Kolleginnen und Kollegen, für die Zukunft unseres Berufsstandes.

In den kommenden Wochen veröffentlichen wir die Ergebnisse der beiden Studien. Sie werden zeigen, wo wir stehen und wohin die Entwicklung gehen muss.

Herzliche Grüße

Florian Köbler,
Bundesvorsitzender

© Philipp Arnoldt

DSTG

Das Milliarden-Schlupfloch 4

Paradigmenwechsel mit 15-Prozent-Untergrenze – Globale Mindeststeuer: die Bundestagsanhörung und ihre Konsequenzen für die Finanzverwaltung 8

Einkommensrunde der Länder (TV-L 2026) – Staat am Zug: 7 Prozent mehr für Beschäftigte der Länder gefordert 11

Begegnungen 12

UFE fordert dringendes Handeln – Europa verliert jährlich mehr als 160 Milliarden Euro durch Steuer- und Zollbetrug 14

Zwischen digitalem Fortschritt und realen IT-Hürden: KONSENS – der Mensch zwischen Papier und KI 16

Vier Tipps für den Städtetrip nach Dublin 17

Bewegung, Ernährung, Mindset – Selbstmanagement ist Schlüssel für Homeoffice 18

Herbstsitzung in Bonn – DSTG-Senioren stärken Zusammenarbeit mit Frauen- und Jugendvertretung 20

Tauschecke 22

DBB

TARIFPOLITIK

Einkommensrunde für die Beschäftigten der Länder: Der Arbeitgeber Staat muss attraktiver werden und besser bezahlen 24

NACHRICHTEN

Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Besoldung: Warnsignal für alle Dienstherrn 26

Innenausschuss des Deutschen Bundestages: Schnelle Beihilfebearbeitung für Bundesbeamte 27

Bürokratieabbau: Bessere Gesetze für weniger Bürokratie 28

FINANZPOLITIK

Wirtschaftliche Entwicklung: Spielräume für Investitionen nutzen 30

DOSSIER ZIVILE WEHRVERWALTUNG

Neuer Wehrdienst: Zivile Grundlagen militärischer Stärke 32

Streitgespräch zur allgemeinen Dienstpflicht: Deutschland braucht dich! 34

JUGEND, FRAUEN, SENIOREN UND EUROPA

Andrea Wechsler, Präsidentin der Europa-Union Deutschland: „Mein Ziel ist ein Europa, das Chancen schafft“ 40

Gewerkschaften 42